

Konsolidierte Umwelterklärung 2021



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-170-00088**

Europäische Akademie Otzenhausen, gGmbH
Europahausstr. 35
66620 Nonnweiler

www-eao-otzenhausen.de



Europäische
Akademie
Otzenhausen

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	4
2.	Umweltpolitik/Umweltrichtlinien	5
3.	Standortbeschreibung.....	6
	Lage des Standortes	6
	Entwicklung des Standortes.....	6
	Unser Umweltengagement vor EMAS	8
4.	Unternehmensbeschreibung	9
	Zielsetzungen	10
	Arbeitsschwerpunkte.....	10
5.	Umweltmanagementsystem nach EMAS.....	12
	Stakeholderanalyse	12
	Soziale Verantwortung in Zeiten der globalen Pandemie.....	15
	Organigramm	17
6.	Umweltauswirkungen und ihre Bewertung.....	18
7.	Lebenswegbetrachtung der EAO-Bildungsprogramme	23
8.	Die Kernindikatoren für direkte und wesentliche Umweltaspekte.....	26
9.	Umweltziele und Programm	29
10.	Erklärung des Umweltgutachters	35

1. Vorwort

Die Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO) ist ein Bildungs- und Konferenzzentrum, gelegen im nördlichen Saarland mitten im Naturpark Saar-Hunsrück und grenzt unmittelbar an den seit 2015 bestehenden Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Seit 1954 verfolgt die EAO als gemeinnützige und überparteiliche Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung das Ziel, die europäische Integration zu fördern.

Im Kontext dieses Bildungsauftrages haben Aspekte des Umweltschutzes und der Umweltpolitik schon sehr früh hohe Bedeutung erlangt. Seit 2005 ist die EAO Partner der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“, die gemeinsam mit der Stiftung Forum für Verantwortung und der ASKO Europa-Stiftung die Zivilgesellschaft mit einem langfristigen Bildungsprojekt über die Chancen einer Nachhaltigen Entwicklung aufklärt. Damit sind heute schon alle Mitarbeiter:innen – auch durch interne Schulungen – seit Jahren mit der Thematik vertraut und setzen diese gemeinsam in zahlreichen Bildungsveranstaltungen um.

Seit 2017 ist die EAO Mitglied im Partnernetzwerk des Nationalparks Hunsrück-Hochwald. Diese Beziehung wurde im Jahr 2021 mit der erneuten Unterzeichnung eines Markenunterlizenzvertrages mit dem Nationalparkamt in Birkenfeld verfestigt. Wir werden die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und seinem Netzwerk fortsetzen und durch gemeinsame Veranstaltungen und die Angebote der regionalen Partner bei den Gästen und Kund:innen der EAO bekannt machen.

Im Jahr 2019 wurde die EAO Mitglied im Verein Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land e.V. (KuLani) und verwendet in ihrer Gastronomie Produkte der lokalen Partner dieser regionalen Vermarktungsinitiative.

Das Instrument EMAS begleitet die EAO seit acht Jahren. Das System der Umweltprüfungen und der regelmäßigen Aktualisierungen hat systematisch zur Entwicklung der Einrichtung in ihrem Bestreben beigetragen, zunehmend ökologisch nachhaltig zu werden.

Im September 2021
Geschäftsführer

Marco Wölflinger,

2. Umweltpolitik/Umweltrichtlinien

Die EAO hat Anfang 2013 ihre Umweltpolitik in Form von Umweltleitlinien durch die Geschäftsführung festgelegt.

Dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.

1. Die EAO verpflichtet sich zur Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen, die auf sie zutreffen, und zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung.
2. Die von uns entwickelten Bildungsinhalte schaffen auch systemisches Bewusstsein, das von Multiplikator:innen verbreitet wird.
3. Unsere Mitarbeiter:innen sind das Fundament für unsere erfolgreiche Arbeit. Ihr Engagement und ihre Kompetenz wollen wir noch stärker für die Verbesserung unserer Umweltleistung nutzen.
4. Die Akademie hat das Thema Nachhaltigkeit als ein Kernthema in der eigenen Satzung definiert. Wir verbreiten gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern die Ideen einer nachhaltigen Entwicklung in der Öffentlichkeit und transportieren die Thematik nach Europa und international.
5. Wir binden unsere Lieferanten und Kund:innen in unseren EMAS-Prozess mit ein.
6. Wir richten unser Beschaffungswesen verstärkt nach nachhaltigen Gesichtspunkten aus. Dies betrifft Energie genauso wie Lebensmittel und Bürobedarf sowie Betriebs- und Reinigungsmittel.
7. Den Ressourcenverbrauch gestalten wir effizient und transparent. Hierüber führen wir auch einen kontinuierlichen und zielgerichteten Dialog mit unseren Kund:innen.

Otzenhausen, 16.09.2021

(unverändert)

Marco Wölflinger,

Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen

3. Standortbeschreibung

Lage des Standortes

Die Europäische Akademie Otzenhausen liegt im Sankt Wendeler Land in der Gemeinde Nonnweiler, inmitten der europäischen Modellregion SaarLorLux und nahe den europäischen Hauptstädten Luxemburg, Straßburg und Brüssel. Verkehrstechnisch angebunden ist die EAO an das Autobahnnetz über die A1/A62 (direkt gelegen am Autobahndreieck Nonnweiler). Der nächste Bahnhof, Türkismühle, liegt an der Strecke Saarbrücken – Frankfurt/Flughafen und ist 10 min entfernt. Über diese Strecke ist auch eine gute Anbindung an das internationale Luftverkehrsnetz gegeben. Weiter Flughäfen befinden sich durchschnittlich eine Stunde entfernt: Frankfurt/Hahn, Luxemburg, Saarbrücken und Zweibrücken. Auf dem Gelände sind keine Altlasten bekannt. Das Gelände war vor der Bebauung Wald- bzw. Wiesenfläche. Die EAO liegt nicht in einem Wasserschutzgebiet.

Entwicklung des Standortes

Der historisch-kulturelle Hintergrund stellt sich wie folgt dar: Die Region ist seit mindestens 2500 Jahren Kulturlandschaft. Eines der wichtigsten Bodendenkmäler der Vor- und Frühgeschichte in Deutschland liegt fußläufig etwa 10 Minuten entfernt: der Keltische Ringwall von Otzenhausen („Hunnenring“). Die Akademie engagiert sich seit 1999 intensiv für die archäologische Erforschung und touristische Inwertsetzung dieses Monuments und bezieht es auch in ihre pädagogische Arbeit mit ein. Gemeinsam mit der Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land (KuLanI) hat die EAO die Geschichte der Region in den letzten Jahren systematisch aufgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Von besonderer Bedeutung ist ebenfalls natürlich die jüngere Geschichte, insbesondere die deutsch-französische, die nach dem Zweiten Weltkrieg den Anstoß zur Gründung des Hauses gab.

Gegründet wurde die EAO als Europa-Haus Otzenhausen 1954. 1959 wurde der Trägerverein Europa-Haus Otzenhausen e. V. - Institut für politische Bildung und

deutsch-französische Zusammenarbeit gegründet. Arno Krause, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, wurde mit der Geschäftsführung betraut.

1962 wurde auf Initiative der EAO die Internationale Föderation der Europahäuser (FIME) gegründet, deren Generalsekretariat zeitweise bei der EAO angesiedelt war. 1968 erfolgte die Umbenennung in Europäische Akademie Otzenhausen e.V. In 2006 erfolgte die rechtliche Umwandlung des e.V. in eine gGmbH. Sie wird von vier Stiftungen getragen: ASKO Europa-Stiftung, Stiftung europäische Kultur und Bildung, Stiftung Forum EUROPA (Luxemburg) und Stiftung Forum für Verantwortung.

Das Gebäude *Europaeum* wurde 1993 eingeweiht. Die markante Symbol-Architektur macht die EAO unverwechselbar und prägt das Erscheinungsbild bis heute maßgeblich.

Seit 1994 verfolgt die EAO gemeinsam mit dem Saarforst das Projekt „Arboretum Europaeum – Park der Nachhaltigkeit“. Direkt an das Gelände der EAO grenzt eine Waldfläche an, die unter ökologischen Gesichtspunkten nach einem schweren Sturmschaden wiederaufgeforstet wurde und heute für die ökologische Bildungsarbeit der EAO genutzt wird.

Zwischen 2014 und 2017 wurden erhebliche Baumaßnahmen an der Akademie unternommen. 2014 ist der Bibliotheksflügel von Haus B abgerissen worden, um Platz für ein neues Administrations- und Freizeitgebäude zu machen. Dieses wurde 2015 errichtet. Zeitgleich wurde die Rezeption im Europaeum, die von 1993 stammte, modernisiert und vergrößert. Das alte Aufenthaltsgebäude, das als südlicher Teil von Haus B zu sehen war, wurde auch 2015 abgerissen. An dieser Stelle ist 2016-2017 das neuste Gebäude entstanden, Haus E. Hier sind Seminarräume und ein Ausstellungsraum untergebracht. Das Außengelände, das bei den Bauarbeiten etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde, wurde neu gestaltet.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde auf den Dächern von Haus B und von Haus D eine Photovoltaik Anlage mit 123 Modulen und einer Peakleistung von 31,98 kW_p installiert. Zur weiteren Verbesserung der energetischen Effizienz wurde auch für die Beheizung vom gesamten Haus D und der neu gestalteten Rezeption eine

Wärmepumpe installiert. Die baulichen Vorhaben, die in diesen 4 Jahren realisiert wurden, zeigen ihre Auswirkung auf die Kernindikatoren in der Umweltbilanz, vor allem zwischen 2015 und 2016. (siehe unten: *Kernindikatoren*).

Unser Umweltengagement vor EMAS

Bereits im Jahre 2008 hat die EAO einen Prozess zur Verbesserung der Umweltleistung gestartet. Folgende Maßnahmen wurden dabei realisiert:

Elektrogeräte/Energieeinsparung

- neu angeschaffte Elektrogeräte grundsätzlich nur noch energieeffiziente Geräte
- Einbau von Energiesparlampen, außerdem – wo möglich – Abschaltung von Lampen (z.B. Foyer Europaeum, Garderobebereich UG Europaeum)
- Stromeinsparungen durch konsequente Überwachung und Reduzierung durch
 - Abschaltung von Geräten in Spitzenzeiten und bei Nichtnutzung der Räume wie z.B. Lüftung Forum oder Dolmetscherkabinen
 - Einsatz von Stromleisten in Büros (Stand-by ausgeschaltet außer bei Faxgeräten)
 - Einbau von Zeitschaltuhren oder Bewegungsmeldern zur Steuerung von Beleuchtung der öffentlichen Bereiche (Dauer der Beleuchtung reduziert)
 - Ausschalten des Stand-by Funktion an Fernsehern in Gästezimmern
 - Abschaltung zusätzlicher Kühlschränke
 - Reduzierung von Getränkeautomaten
 - Einsatz elektrischer Geräte (Waschmaschinen, Wäschetrockner) nur in tarifgünstigen Zeiten

Büro/Material

- Laserdrucker statt Tintendrucker
- Umstellung auf nachhaltig produziertes, zertifiziertes Papier

Küche/Hauswirtschaft

- Umstellung – wo möglich – auf regionale und saisonal verfügbare Lebensmittel (Problem: oft nicht in ausreichender Menge verfügbar!)

Sonstiges

- Einbau von Perlatoren (Duschköpfe zur Wassereinsparung) in Gästezimmern
- Einbau von Seifenspendern in Gästezimmern (statt einzeln verpackter Seifenstücke)
- reduzierter Handtuchwechsel (Einsparung Wasser, Waschmittel)
- Dienstreisen: grundsätzlich per Bahn (nur in Ausnahmefällen mit PKW oder Flugzeug)
- Mitarbeiter:innen-Fahrgemeinschaften

4. Unternehmensbeschreibung

Die Europäische Akademie wurde bereits 1954, als Verein, von Bürger:innen, die von der Europäischen Idee überzeugt waren gegründet.

Ihren Auftrag, den Europäischen Einigungsprozess kritisch zu begleiten, ihn mit Information und Bildung voranzutreiben und den Zukunftsideen von Bürger:innen einen Raum zu geben, verfolgt sie konsequent und macht es sich immer wieder neu zur Aufgabe, diesen Auftrag zeitgemäß zu interpretieren. Eine Herausforderung, die jung gehalten hat.

Sie hat sich als Nichtregierungsorganisation in Deutschland und Europa mit ihrer europäischen, deutsch-französischen und interkulturellen Expertise und einer modernen Pädagogik einen Namen gemacht. Ihr Kerngeschäft ist politische Bildung, insbesondere in den Themenfeldern Europa, Nachhaltige Entwicklung und Rhetorische Kommunikation.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist freie Trägerin der politischen Bildung: unabhängig, überparteilich, überkonfessionell. Sie ist als Trägerin der Erwachsenenbildung anerkannt nach dem Saarländischen Weiterbildungsgesetz, anerkannte Trägerin nach den Richtlinien der Bundeszentrale für Politische Bildung und anerkannte Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes.

„Europa entsteht durch Begegnung“, ihr Motto, ist gelebte Realität für die mehr als 10.000 Teilnehmer:innen, die pro Jahr aus Deutschland, aus vielen europäischen Ländern und allen Teilen der Welt in die Akademie kommen, um sich zu informieren, zu diskutieren und gemeinsam nachzudenken über ihren aktiven Beitrag, Europa und die Welt zu gestalten: in Vielfalt, frei, friedlich, tolerant, nachhaltig, human. Und die Europäische Akademie ist gut vorbereitet: Ein Team von über 50 Mitarbeiter:innen erwartet die Gäste: in ruhiger Lage, mit komfortablen Gästezimmern, gutem Essen, modernen, technisch zeitgemäß ausgestatteten Seminar- und Tagungsräumen und mit einer multidisziplinär und interkulturell zusammengesetzten Studienleitung, die den Aufenthalt in der Akademie zu einem spannenden und prägenden Bildungsereignis werden lässt.

Die Kooperation im Verbund „Partner für Europa“ und die Vernetzung mit Organisationen der Zivilgesellschaft prägen unser Engagement für Europa.

Zielsetzungen

- Aktivierung der Bürgerschaft: politische Partizipation möglichst vieler Bürger:innen
- Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft
- kritische Begleitung des europäischen Integrationsprozesses mittels Forschung, Analyse, Information und Begegnung im Dialog

Arbeitsschwerpunkte

- Grundfragen der Europäischen Integration und Europäische Politik
- Nachhaltige Entwicklung
- Frankreich und die deutsch-französische Zusammenarbeit
- Großregion SaarLorLux
- Internationale Politik und Entwicklungspolitik
- Rhetorische Kommunikation
- Methodik der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung
- Politische Bildung in der Bundeswehr
- Kunst und Kultur

Das Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung“ war hierbei immer einerseits ein Querschnittsthema, das sich in den konkreten Programmen aller Arbeitsschwerpunkte wiedergefunden hatte. August 2016 ist das Ressort

„Nachhaltige Entwicklung“ entstanden um den Themen einen noch größeren Stellenwert zu verleihen. Nach der Auflösung der Abteilungsstruktur im Jahr 2019 konnten wir weiterhin eine große Anzahl von Programmen mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt für unser breites Publikum anbieten. So befassen sich z.B. angehende Landwirt:innen aus Deutschland und Frankreich mit der Europäischen Landwirtschaftspolitik im Hinblick auf Folgewirkungen für die Bereiche Artenvielfalt, Wasserqualität und Ressourcenverbrauch. Young Professionals aus aller Welt tauschen sich zu aktuellen Entwicklungen in ihren Sektoren aus. Schüler:innen erlernen rhetorische Kompetenz am Beispiel des Konsumverhaltens und dessen Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitssituation von Menschen in unterentwickelten Ländern. Andererseits werden Multiplikator:innen ganz gezielt thematisch und methodisch zum Themenkomplex „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ geschult. So gab es beispielsweise 2007-2016 eine länderübergreifende Projektreihe mit den Ländern Hessen und Saarland. Hier entwickelten Lehrer:innen aus verschiedenen Schulformen im Laufe eines Schuljahres konkrete Projekte, deren Umsetzung begleitet und evaluiert wurde. Seit 2015 existiert eine Kooperation mit der Kennesaw State University in Georgia, USA, in der sich Professor:innen aller Richtungen seit 2017 mit den Themen der Nachhaltigen Entwicklung eine Woche lang beschäftigen. Zu den genannten Themen bieten wir auch außer Haus Seminare und Workshops für Schulen, Berufsschulen und öffentliche Foren an.

Die EAO ist seit 2017 einer von sieben Partnern im Netzwerk RENN.West (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien). Im Rahmen der Zusammenarbeit werden Fachveranstaltungen durchgeführt und die Nachhaltigkeitsstrategie der Region fortgeschrieben.

Insgesamt stehen in 67 modernen, freundlichen Gästezimmern 105 Betten zur Verfügung. Die 17 Tagungsräume (davon vier mit Simultandolmetscheranlagen für bis zu fünf Sprachen) überzeugen mit modernster Seminartechnik und Flexibilität in der Raumgestaltung. Großzügige Foyers, drei Restaurants, Bistro, Aufenthaltsraum und eine große Anzahl (kostenloser) Parkplätze runden unser räumliches Angebot ab.

5. Umweltmanagementsystem nach EMAS

Mitte 2012 haben wir uns entschlossen, ein EMAS-Umweltmanagementsystem in der EAO aufzubauen. Zunächst haben wir die sogenannte „Erste Umweltprüfung“ durchgeführt. Dabei wurden umweltrelevante Verbrauchszahlen zu Energie, Wasser, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, das Abfallaufkommen und weitere Daten ermittelt. Parallel haben wir geprüft, ob wir die uns betreffenden Umweltgesetze vollständig einhalten. Dabei konnten wir gemeinsam mit der Umweltbehörde relevante Aspekte abschließend klären, sodass wir nun behaupten können, alle uns betreffenden Umweltgesetze (die wesentlichen sind die Gefahrstoffverordnung *GefStofV*, die Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes *1. BImSchV*, die F-Gase Verordnung und das Kreislaufwirtschaftsgesetz) einzuhalten.

In einem zweiten großen Schritt haben wir das eigentliche Umweltmanagement aufgebaut. Wir haben eine klare Umweltpolitik in Form von Umwelleitlinien verabschiedet und den Mitarbeiter:innen bekannt gegeben. Unsere Umweltziele für die nächsten Jahre wurden in einem Umweltprogramm zusammengefasst und regelmäßig bewertet. Die Aufbau- und Ablauforganisation wird nach den EMAS-Vorgaben dokumentiert. Für Notfälle sind wir gerüstet. Alarmpläne liegen vor, Übungen wurden regelmäßig durchgeführt. Das wollen wir auch in Zukunft beibehalten.

Wir überprüfen uns jährlich in Form eines internen Audits (Umweltbetriebsprüfung). Die dort gewonnenen Erkenntnisse sowie weitere Informationen dienen der Geschäftsführung als Grundlage für ihr Management Review, die Gesamtbewertung unseres EMAS-Systems, aus der die entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden.

Stakeholderanalyse

Stakeholderanalyse: Neben unseren unternehmensinternen Anforderungen bezüglich eines gut funktionierenden Umweltmanagements innerhalb des Unternehmens haben wir folgende wesentlichen Stakeholder ausgemacht, die diesbezügliche Erwartungen an die EAO haben (und umgekehrt >):			
Stakeholder	Anforderungen	Chancen/Risiken	Umweltziel(e)
1. Gesellschafter / Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Inhalte und Leitlinien der beteiligten Stiftungen • Wirtschaftliches Handeln • Finanzielle Unterstützung der Aktivitäten der EAO <p>> „Hilfe in der Not“ > Lobbyarbeit für die EAO</p>	<p>R: Abwägung mögliche Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten</p> <p>C: Fachliche Beleuchtung der Themen und Berücksichtigung der rechtlichen Anforderungen</p>	<p>1) V - Verbesserung der internen Kommunikation</p> <p>2) VIII – Netzwerke ausbauen</p> <p>3) XIV – Bildung zur nachhaltigen Entwicklung</p>
2. Mitarbeiter:innen / Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässige Erfüllung der Aufgaben • Beitrag zur Erreichung der Umweltziele • Weiterbildungsmöglichkeiten • Verbesserungsvorschläge bei der Qualitätssicherung äußern und umsetzen <p>> Unterstützung des EMAS-Teams > Einbringen von Ideen zum KVP</p>	<p>C: Motivationssteigerung durch verstärkte Identifikation mit dem Unternehmen aufgrund positiven Außenwahrnehmung</p> <p>R: Wahrnehmung EMAS als Mehraufwand</p>	<p>1) V - Verbesserung der internen Kommunikation</p>
3. Gemeinde Otzenhausen	<ul style="list-style-type: none"> • Als Konferenz und Tagungszentrum in der Region – EAO als Alleinstellungsmerkmal • Arbeitgeber in der Gemeinde <p>> Unterstützung bei Infrastrukturmaßnahmen (z.B. ÖPNV, Internet)</p>	<p>C: Steigerung der Bekanntheitsgrad der Gemeinde</p> <p>C: Ortsansässige Firmen profitieren von Aufträgen</p>	<p>1) VIII – Netzwerke ausbauen</p> <p>2) XIV – Bildung zur nachhaltigen Entwicklung</p>

Stakeholder	Anforderungen	Chancen/Risiken	Umweltziel(e)
4. Kooperations-partner	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässige Zusammenarbeit • Umsetzung gewünschter Programme und Themen <p>> vorausschauende Kommunikation (gegenseitiger Nutzen)</p> <p>> Erwähnung der EAO auf eigenen Informationen, incl. Homepage</p>	<p>C: Steigerung der Belegungssicherheit durch Kundenbindung</p> <p>R: Nichteinhaltung von Belegungszusagen</p> <p>R: Nichteinhaltung der vertraglichen Vereinbarungen</p>	<p>1) VIII – Netzwerke ausbauen</p> <p>2) XIV – Bildung zur nachhaltigen Entwicklung</p>
5. Kurs-teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Inhalte • Angemessene Seminaratmosphäre • Passende Infrastruktur • Freizeitgestaltung • Umweltschonendes Handeln <p>> angemessenes Umweltverhalten</p> <p>> die EAO als „Umweltort der Nachhaltigkeit“ respektieren</p> <p>> positiv über die EAO berichten (falls davon überzeugt)</p>	<p>C: Steigerung der Belegungssicherheit durch Kundenbindung</p> <p>R: Nichteinhaltung von Belegungszusagen</p>	<p>1) VIII – Netzwerke ausbauen</p> <p>2) XIV – Bildung zur nachhaltigen Entwicklung</p>
6. Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der relevanten Akteure im Kultur-, Bildungs- und Umweltbereich • Partner für Europa – Unterstützung der politischen Bildungsarbeit <p>> frühe Informationen zu neuen EU-Förderprojekten</p> <p>> Nutzung des EAO-Standortes für Veranstaltungen</p>	<p>C: Synergien identifizieren und neue Möglichkeiten der Kooperation ausschöpfen</p>	<p>1) VIII – Netzwerke ausbauen</p> <p>2) XIV – Bildung zur nachhaltigen Entwicklung</p>

Die Erwartungen, die diese Stakeholder an uns (und wir an sie) haben, bewerten wir hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung und Beeinflussbarkeit durch die EAO. Mit Kooperationsvereinbarungen, Verträgen u.a. verpflichten wir uns, die Erwartungen zu erfüllen.

Herr Alexander Metternich wurde 2017 zum Umweltmanagementvertreter (UMV) ernannt; er ist unter der Telefonnummer 06873 662 448 zu erreichen (metternich@eao-otzenhausen.de).

Soziale Verantwortung in Zeiten der globalen Pandemie

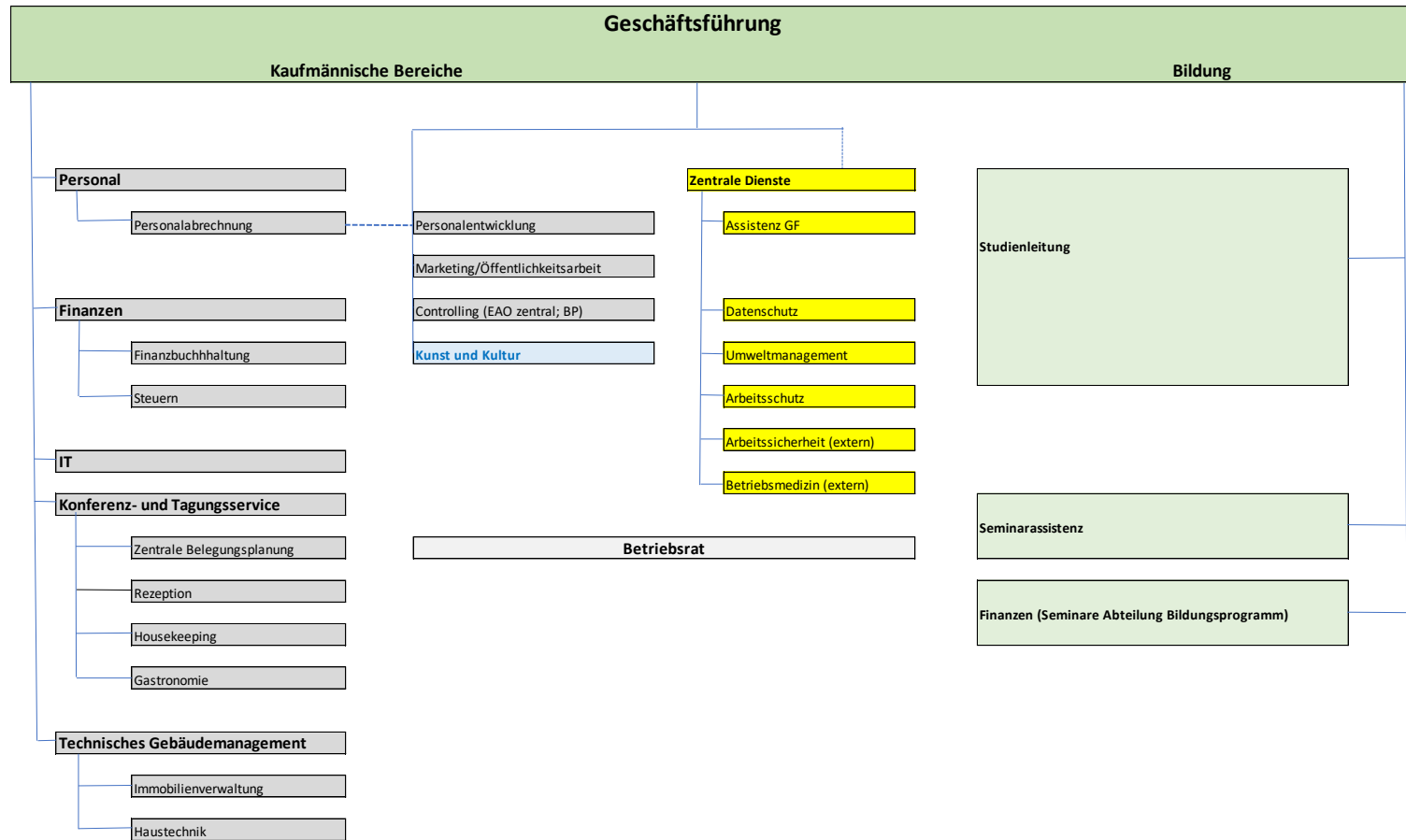
Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen und Gäste zu gewährleisten und um wettbewerbsfähig zu bleiben, haben wir ein Hygienekonzept erstellt. Diese umfassende Strategie hat es uns ermöglicht, bereits 2021 einige Tagungen auszurichten und hat sich in der Konzeption und Umsetzung als sehr effektiv erwiesen.

Das Pandemiejahr 2020 war sowohl für die Bildung als auch für die Hotellerie und Gastronomie schwierig. Die weltweit eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus führten zu massiven Einschnitten bei unseren Einnahmen und Fördermöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund war es umso wichtiger, dass die EAO ihr Netzwerk an Akteuren nutzt und aktiv Lobbyarbeit bei Politikern und Entscheidungsträgern in der Förderlandschaft betreibt, um den Fortbestand des Betriebes zu ermöglichen und alle Mitarbeiter:innen zu halten. Eines der wichtigsten Instrumente war dabei das der Kurzarbeit. Durch dessen intensiven Einsatz konnte die EAO nicht nur alle Mitarbeiter:innen halten, sondern auch dafür sorgen, dass sie sich alle „über Wasser halten“ konnten. Durch freiwillige Leistungen als gelebtes Zeichen der Solidarität konnten die Netto-Bezüge ergänzend zum staatlichen Kurzarbeitergeld während der gesamten bisherigen Pandemiezeit durch freiwillige Leistungen der EAO auf 80 % bzw. 90 % des jeweiligen Netto-Einkommens aufgestockt werden. Wir haben den bis Ende 2021 potenziell möglichen Bezugsrahmen zum Bezug von Kurzarbeitergeld vorsorglich angemeldet, damit wir diese Praxis im Bedarfsfall bis zu einer bis dahin hoffentlich möglichen Rückkehr zum Normalbetrieb fortsetzen zu können.

Darüber hinaus haben wir aus dem Risiko eine Chance gemacht und die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen genutzt, um uns auf die Zeit nach der globalen Pandemie vorzubereiten. Im Rahmen eines gesamtorganisatorischen Ansatzes zur

Entwicklung unserer Strategie für die nächsten Jahre haben wir einen Prozess zur Weiterentwicklung unseres Leitbildes begonnen, in dem Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielen wird. Wir haben eine ganze Reihe von Online-Angeboten entwickelt, die von einem recht erfolgreichen Podcast, über hybride Veranstaltungen, wenn möglich, bis hin zu ausgereiften, mehrtägigen Online-Seminaren und Workshops reichen. Wir entwickeln und fördern einen Cross-Selling-Ansatz, der es unseren KTS- und Bildungsabteilungen ermöglicht, enger zusammenzuarbeiten und Synergien zu finden, die in früheren Konzepten möglicherweise übersehen worden sind. Wir haben Videomaterial entwickelt und werden dies auch weiterhin tun, um ein breiteres Publikum zu erreichen und unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu präsentieren. Wir haben unsere Google-Suchbarkeit optimiert und uns von TourCert zertifizieren lassen. Wir festigen die Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern wie dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald und gehen neue Kooperationen mit anderen ein. Außerdem beabsichtigen wir, unsere Umwelterklärung zu einem DNK-Nachhaltigkeitsbericht auszubauen.

Organigramm



6. Umweltauswirkungen und ihre Bewertung

Wir beschreiben und bewerten die von unserem Standort ausgehenden Umweltauswirkungen zunächst nach dem Raster *wesentlich-nicht wesentlich* bzw. *direkt und indirekt*. Dazu nutzen wir verschiedene Kriterien.

Kriterien	wesentlich, wenn
• Vorgaben durch Umweltgesetze	hohe Reglementierung, viele Gesetze
• Gefährdungspotenzial	hohes Risiko oder bereits Vorfall
• Ressourcenverbrauch	hoher Inputanteil (Stoffe, Energie)
• Emissionen	hoher Outputanteil (Emissionen, Abfall)
• Interesse der Öffentlichkeit	Beschwerden der Nachbarschaft

Mittels einer jahresbezogenen Input-Output-Übersicht können wir die meisten Umweltaspekte in Zahlen fassen und in einer Tabelle darstellen.

Für direkte, wesentliche Aspekte leiten wir quantifizierte Kernindikatoren ab und erstellen hiervon eine Übersicht.

Erläuterungen zu den verschiedenen Umweltaspekten

(1) Ressourcenverbrauch (Stoffe, Energie, Wasser)

In den verschiedenen Ressorts Haustechnik, Küche und Housekeeping werden unterschiedliche Gefahrstoffe verwendet. Die Lagerung erfolgt vorschriftsmäßig in separaten Räumen und Mengen < 200 Litern. Wir führen ein Gefahrstoffverzeichnis, das regelmäßig aktualisiert wird. Die betroffenen Mitarbeiter:innen werden mindestens einmal jährlich anhand von Betriebsanweisungen unterwiesen. Giftige bzw. sehr giftige sowie CMR Stoffe dürfen nicht eingesetzt werden, mit der Ausnahme von Autokraftstoff.

Wir betreiben zwei zentrale Heizungsanlagen mit Erdgas des Versorgers *energis*. Eine Anlage (650 kW) dient zur Versorgung der Häuser B und C mit Raumwärme und Warmwasser. Haus A, das Europaeum und die restlichen Immobilien werden über die zweite Anlage (650 kW) versorgt. Den letzten Heizöltank haben wir 2014 stillgelegt.

Die elektrische Energie beziehen wir ausnahmslos von der *energis*. Durch technische und organisatorische Maßnahmen ist es uns seit 2007 gelungen, die Spitzenlast von 169,3 kW auf 135,5 kW zu reduzieren, was auch zu monetären Einsparungen geführt hat. Wir produzieren PV-Strom mit einer 32 kW_p-Anlage (Netzeinspeisung).

Der Wasserverbrauch ist mit über 3.000 m³ pro Jahr (im Durchschnitt) ein relevanter Ressourcenverbrauch, der einerseits durch die hygienischen Anforderungen im Restaurantbetrieb, andererseits durch das Nutzerverhalten unserer Gäste (Übernachtungen) bedingt ist.

(2) Emissionen/Abwasser/Abfall

Bedingt durch die verbrauchten Energieträger (Gas, Strom) entstehen Emissionen vor Ort (Gas) oder im Kraftwerk (Strom). Dabei werden klimaschädigende Gase freigesetzt. Wir nutzen einen Teil der anfallenden Abwärme über Wärmetauscher (Lüftungsanlage). Zudem entstehen klimarelevante Abgase durch den Anreise- und Abreiseverkehr unserer Kund:innen sowie die Mobilität unserer Mitarbeiter:innen. Wir betreiben verschiedene Klimageräte, um den Konferenzsaal im Europaeum, die Dolmetscherkabinen und andere Räume im Sommer zu kühlen. Hierfür sind ca. 100 kg Kältemittel im Einsatz. Die Anlagen werden halbjährlich von einer zertifizierten Fachfirma auf Dichtigkeit geprüft.

Das Abwasser stammt aus den zahlreichen Sanitäranlagen (v.a. Gästezimmer) und aus der Küche, wo das Abwasser noch zusätzlich über einen Fettabscheider gereinigt wird, bevor es an das kommunale Kanalnetz übergeben wird.

Das Abfallaufkommen am Standort ist mengenmäßig beachtlich, aber nicht überdurchschnittlich für einen Restaurationsbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeiten. Die Fettabscheiderreste fallen regelmäßig an und werden von einer Fachfirma entsorgt. Wir sind besonders bestrebt, den Anteil an Lebensmittelresten möglichst gering zu halten. Dazu sensibilisieren wir unsere Gäste, insbesondere die jüngeren Teilnehmer:innen.

(3) Boden/Biodiversität

Die Akademie ist in einem relativ intakten Naturraum gelegen (Nationalpark Hunsrück-Hochwald) Unser eigener Standort weist nur geringe Bodenbelastungen auf. Neben dem Reserve-Heizöltank wurden bereits vor Jahren drei weitere Tanks ordnungsgemäß stillgelegt.

Unsere Parkflächen für Pkw sind nur teilversiegelt, so dass anfallendes Niederschlagswasser versickern kann.

Von der Gesamtstandortfläche von 23.527 m² sind erfreulicherweise noch 15.967 m² nicht versiegelt; das entspricht 68 %. Das in dieser Fläche nicht enthaltene, unbebaute Südgrundstück und die von der EAO begrünte Fremdfäche „Arboretum“ stehen für Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität zur Verfügung.

(4) Indirekte Umweltauswirkungen

Unsere Kund:innen reisen für die verschiedenen Veranstaltungen mehrheitlich mit dem PKW an. Andere wiederum mit ÖPNV. Dadurch werden fossile Ressourcen (Erdöl, Erdgas) verbraucht; es entstehen zudem relevante Belastungen in Form von klimaschädigenden Abgasen. Wir haben ein Umweltziel definiert, um diese Umweltauswirkung zu reduzieren. Im August 2021 haben wir einen Vertrag für die Installation von zwei Elektrotankstellen á 22kW unterzeichnet und damit eine unserer angestrebten Maßnahmen aus den letzten Jahren erfüllt.

Durch unser breites Bildungsangebot wollen wir die Teilnehmenden in den unterschiedlichsten Sachgebieten informieren und sensibilisieren. Neben politischen Themen wie die europäische Integration betrifft dies auch regelmäßig Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und die Verantwortung jedes einzelnen angesichts endlicher Ressourcen und dem erkennbaren Klimawandel.

Da unsere Teilnehmer:innen häufig Multiplikator:innen in ihren eigenen Organisationen sind, können wir davon ausgehen, dass unsere Bildungsarbeit auch eine Breitenwirkung entfalten kann.

Mit EMAS können wir unsere eigene Glaubwürdigkeit erhöhen und dazu beitragen, dass andere vergleichbare Systeme nutzen, um ihr Umweltengagement zu strukturieren, zu kommunizieren und regelmäßig zu bewerten.

Obwohl wir aufgrund unserer Größe nicht durch das neu beschlossene Lieferkettengesetz erfasst sind, erkennen wir unsere Verantwortung an, unsere Sorgfaltspflicht zu erfüllen, um die Verbesserung der grundlegenden Menschenrechte und Umweltauswirkungen entlang unserer Lieferketten sicherzustellen. Einige Bereiche, die dabei empfindlich beeinflusst werden können, sind Gastronomie, Reise und Transfer sowie die allgemeine Beschaffung.

Wir werden sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch beim unmittelbaren Zulieferer einer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verabschieden. In Einzelfällen werden Risikoanalysen durchgeführt zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte und der Umwelt.

Ein Beschwerdemechanismus wird hierfür eingerichtet und wir werden transparent und öffentlich über unsere Aktivitäten im Rahmen des Lieferkettengesetzes berichten.

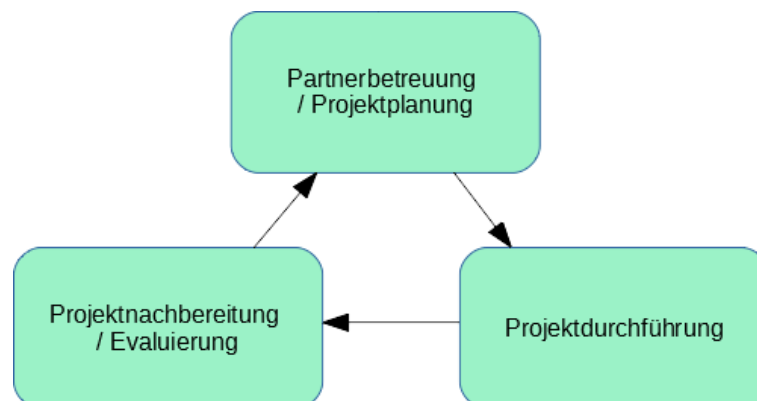
Zusammenfassung der Umweltauswirkungen/Bewertung (Kriterien cf. S. 12)

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsstoffe</i> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar/reizend (u.a. Klebstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel); <i>Büromaterialien</i>: Papier, Druckerpatronen und Tonerkassetten; • <i>Reinigungsmittel</i>: es dürfen nur gelistete Mittel eingesetzt werden. 	nicht wesentlich (relativ geringe Mengen)
Energie/ Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erdgas</i>: Betrieb von 2 Gasheizungen für Warmwasser, Raumwärme (Haus A 650 kW, Haus C 570 kW), Dampf; Betrieb der Restaurantküche; • <i>Strom</i>: Belieferung durch EVU (energis); Hauptverbrauch für Kühlkammern, Wärmepumpe, Kücheneinrichtung, Lüftungsanlagen, Beleuchtung, Arbeitsplätze; • <i>Abwärme</i>: Nutzung von Abwärme in Wärmetauschern (Lüftungsanlagen), • PV-Anlage: 32 kW_p auf Haus D und B installiert, • <i>Kraftstoff</i>: Gartengeräte zur Pflege der Außenanlagen • <i>Emissionen</i>, direkt durch die Verbrennung von Erdgas; • <i>Klimageräte</i>: Kältemittel mit klimaschädigenden Eigenschaften (Prüfung der Dichtigkeit). 	wesentlich (relevanter Input, relevante Emissionen)
Wasser/ Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wasser</i>: Hauptverbrauch im Gastronomiebereich (Kochen, Spülen, Waschstrasse), für Reinigungsarbeiten in der EAO (incl. 	

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
	Gästezimmer) und in den sanitären Anlagen, <i>Abwassereinleitung</i> : Schmutzwasser aus dem Küchenbereich über Fettabscheider; Sanitärabwasser wird in den Kanal eingeleitet und in der Kläranlage Kastel gereinigt.	wesentlich (relevanter Input und Output)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Lagerung</i> der Betriebsstoffe in Regalen auf flüssigkeitsdichtem Boden (kleine Mengen), • <i>Parkflächen</i>, nur teilversiegelt. 	nicht wesentlich (geringe Gefährdung)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entsorgung von Restmüll</i>, Altfetten, Bioabfall, Verpackungsabfällen und Papier. • <i>Elektroschrott</i> nach Anfall; ggf. <i>Bauschutt/ Baustellenabfällen</i>, bedingt durch Baumaßnahmen. 	nicht wesentlich (fast kein gefährlicher Abfall)
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Brand im Gebäude</i>: Gefährdung von Mitarbeiter:innen und Besucher:innen, • <i>Abwassereinleitung</i>: zu hohe Fettwerte im Abwasser, Beeinträchtigung der Kläranlage • <i>Energieverluste und mehr Emissionen</i> durch nicht optimal eingestellte Feuerungsanlagen. 	nicht wesentlich (geringes Gefährdungspotenzial)
	Indirekte Umweltauswirkungen	
Fremdfirmen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beauftragung</i> von Fremdfirmen (technische Wartung, Instandhaltung, Prüfungen oder Entsorgung) • <i>Lieferanten</i> für Küche, Restaurant (Lebensmittel, Getränke u.a.) • zudem: <i>Baufirmen</i> (v.a. Umbauarbeiten) Bauabfälle 	wesentlich (Einsätze mit Umweltrelevanz)
Bildungsangebot /Neue Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bildungsangebote</i> in der Regel mit umweltrelevanten Inhalten (v.a. Nachhaltigkeit); Teilnehmer:innen mit Multiplikatorwirkung (national, international) • <i>Verbreitung von Informationen</i> zur Nachhaltigkeit (Druckerzeugnisse, Internet, sonstige) 	wesentlich (Multiplikatorwirkung)
Besucher:innen/ Mitarbeiter:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Anreise mit dem <i>eigenen Pkw</i> (Individualverkehr) möglich und bei Gasttagungen üblich, dadurch Emissionen von klimarelevanten Treibhausgasen und fossiler Ressourcenverbrauch; • <i>ÖPNV-Nutzung</i> bei Eigenveranstaltungen relativ stark (Bahnhof Türkismühle). 	wesentlich (aber geringe Einflussmöglichkeit)

7. Lebenswegbetrachtung der EAO-Bildungsprogramme

Die EMAS-VO sieht eine Lebenswegbetrachtung der Umweltaspekte im Unternehmen vor. Diese hat die EAO für alle bedeutsamen Umweltaspekte vorgenommen. An dieser Stelle soll beispielhaft die Lebenswegbetrachtung der EAO-Bildungsprogramme, unserer Bildungsarbeit dargestellt werden. Demnach besteht diese Tätigkeit aus drei Phasen: der Phase der Partnerbetreuung und Projektplanung, der Projektdurchführung sowie der Evaluierung- und Nachbereitung. In allen Phasen wirken wir direkt und indirekt auf die Umwelt ein. Während es in der Projektbearbeitung es in erster Linie darum geht, das Projekt erfolgreich zufriedenstellend für uns und unseren Partnern durchzuführen, ist es in der Evaluierungs- und Nachbereitungsphase, in dem der größte Umweltrelevanz zu erhoffen ist. Durch den Nachhaltigkeitsfokus, erstreben wir eine Reduktion klimaschädliches Handeln durch unsere Programme und die Multiplikator:innen, welche daran teilnehmen.



Zu Evaluierung des Lebenszyklus unserer Bildungsprogramme sollen zukünftig Messinstrumente wie z.B. das des Ökologischen Handabdrucks eingesetzt werden. Der ökologische Handabdruck ist ein Messinstrument in Bearbeitung. Das Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement (CNM) e.V. an der Leuphana Universität in Lüneburg definiert der Handabdruck als komplementäres Maß positiver Nachhaltigkeitswirkung. Er gliedert sich in 3 Wesentlichen Handlungsbereiche:

- 1) Die Schaffung, Vermehrung oder Sicherstellung von etwas allgemein Wünschenswertem
- 2) Die Reduzierung der negativen Wirkung eines Anderen

3) Die Reduzierung der eigenen negativen Wirkung



Abbildung: Zusammenfassung der drei Fälle von Nachhaltigkeit, Beckmann, Jan-Peter & Eberle, Ulrike & Eisenhauer, Patrick & Hahn, Rüdiger & Hermann, Christoph & Kühnen, Michael & Schaltegger, Stefan & Schmid, Marianne & Silva, Samantha. (2017). Der Handabdruck: Ein Ansatz zur Messung positiver Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten. Stand und Ausblick. 10.13140/RG.2.2.32778.47044.

Aspekte, welche durch den ökologischen Handabdruck abgebildet werden sollen sind:

- soziale Aspekte
- menschliche Gesundheit
- Umweltaspekte
- ökonomische Aspekte
- Governance

Diese Aspekte sind, nach den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen gegliedert und mit passenden Indikatoren versehen. Es wird weiterhin geprüft, ob dieses Instrument für die EAO und ihre Bildungsprogramme geeignet ist.

* Beckmann, Jan-Peter & Eberle, Ulrike & Eisenhauer, Patrick & Hahn, Rüdiger & Hermann, Christoph & Kühnen, Michael & Schaltegger, Stefan & Schmid, Marianne & Silva, Samantha. (2017). Der Handabdruck: Ein Ansatz zur Messung positiver Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten. Stand und Ausblick. 10.13140/RG.2.2.32778.47044.

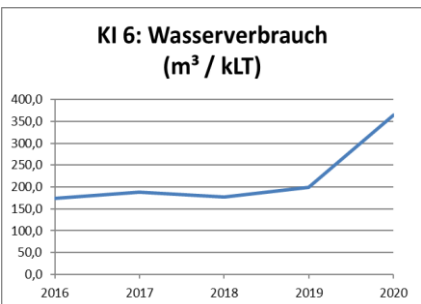
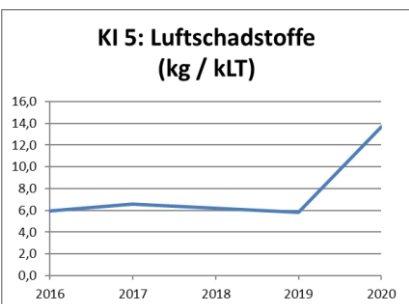
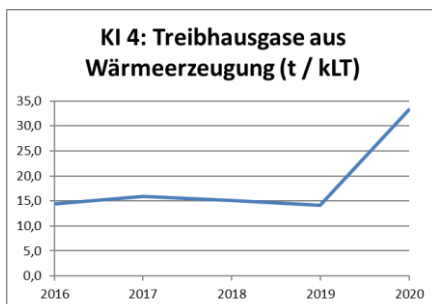
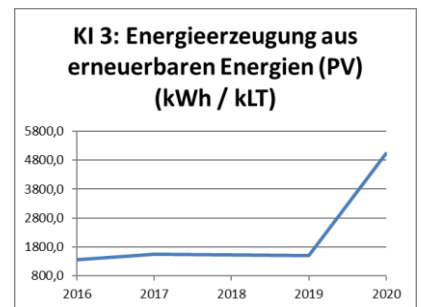
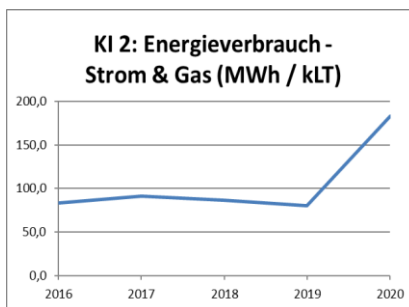
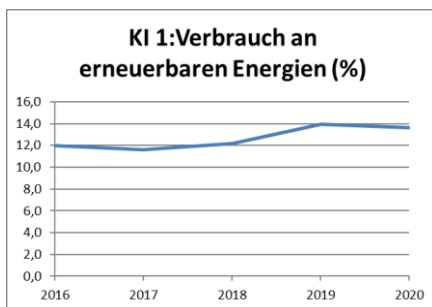
Input-Output-Entwicklung

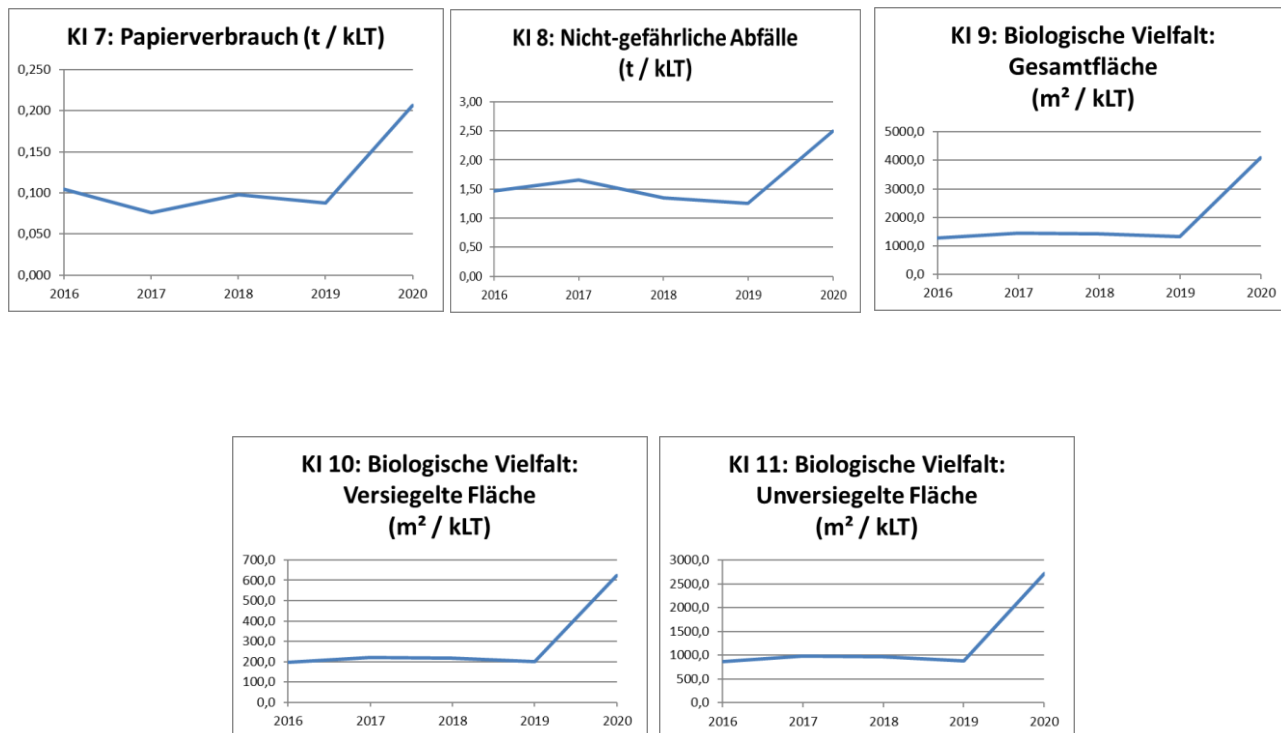
Energie		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Strom	MWh		367,3	374,7	377,1	378,6	387,3	403,5	377,1	369,6	358,3	236,2
PV Leistung	kWh						16.569,9	24.742,4	25.154,7	25.066,7	26.802,0	29.019,0
Gas Haus A, B, C u. Europaeum (witterungsbereinigt)	MWh		1.040,4	1.159,9	1.230,7	958,1	1.083,0	1.128,5	1.097,9	1.060,5	1.073,8	816,3
			1.198,2	1.211,8	1.194,3	1.295,3	1.173,1	1.176,0	1.177,2	1.234,0	1.201,0	935,3
Wasser	m ³		2.699	3.364	3.261	2.929	3.081	3.175	3.047	2.926	3.560	2.097
Kennzahl												
Strom	kWh / LT*		22,6	22,0	21,3	21,3	21,3	22,0	23,3	22,4	20,1	41,0
	kWh / Ü**		25,8	25,0	24,0	24,0	23,9	23,9	26,2	25,2	22,7	60,3
Raumwärme (witterungsbereinigt)	kWh / LT		73,7	71,3	67,4	80,4	64,4	64,2	72,9	74,7	67,3	162,4
	kWh / Ü		84,2	80,8	76,4	90,6	72,4	69,7	81,9	84,1	76,1	238,6
	kWh / m ²		141,3	142,9	140,8	168,3	132,0	126,1	126,2	132,3	128,8	100,3
Wasser	l / LT		166,1	197,8	183,9	165,0	169,2	173,3	188,6	177,1	199,5	364,1
	l / Ü		189,6	224,4	207,4	185,9	190,1	188,3	212,0	199,4	225,7	534,9
CO₂-Emissionen		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Emissionen gesamt	t		501,9	531,7	530,7	504,2	465,5	461,6	478,9	381,1	372,3	264,9
Strom	t		258,6	260,4	242,9	245,7	212,2	197,7	222,1	133,1	121,1	73,9
Gas	t		243,3	271,3	287,8	224,1	253,3	263,9	256,8	248,0	251,1	190,9
Treibhausgase (aus Wärmeerzeugung)		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O	t CO ₂ eq.		243,8	271,9	288,5	259,0	253,8	264,5	257,3	248,6	251,7	191,3
Luftschadstoffe		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
SO ₂ , NO _x , Staub	kg		100	112	119	125	104	109	106	102	104	79
Beschaffung		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kopier- / Druckerpapier	Blatt		304.000	303.000	352.000	340.000	374.000	384.000	243.000	324.000	313.000	237.000
Reinigungsmittel flüssig	Liter		599	400	634	613	815	2.145	1.810	1.289	1.475	418
Reinigungsmittel fest	kg		1.300	2.146	1.965	1.624	1.680	128	116	230	104	166
Abfall		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Restmüll	t		6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
Lebensmittelreste	t		7,4	5,1	6,8	7,6	7,3	8,3	9,1	7,2	8,3	2,3
Fettscheider	t		12	9	15	9	15	13	12	9	8	6
Produkte		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
*Leistungstage (LT)	Anzahl		16.248	17.005	17.731	17.749	18.212	18.320	16.155	16.523	17.845	5.760
**Übernachtungen (Ü)	Anzahl		14.238	14.992	15.724	15.753	16.211	16.863	14.373	14.673	15.775	3.920
Mitarbeiter (VZE)	Anzahl		39	43	44	44	48	48	47	46	48	45
Standort		Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtfläche	m ²		23.527	23.527	23.527	23.527	23.527	23.527	23.527	23.527	23.527	23.527
versiegelte Fläche	m ²		2.970	2.970	2.970	2.970	2.970	3.586	3.586	3.586	3.586	3.586
nicht versiegelte Fläche	m ²		17.277	17.277	17.277	17.277	16.849	15.967	15.967	15.967	15.651	15.651
bebaute Grundfläche	m ²		3.280	3.280	3.280	3.280	3.658	3.974	3.974	3.974	4.290	4.290
beheizte Fläche	m ²		8.481	8.481	8.481	8.481	8.885	9.327	9.327	9.327	9.327	9.327
begrünte Dachfläche	m ²		920	920	920	920	920	920	920	920	920	920

Deutliche Einschnitte sind pandemiebedingt in fast allen Referenzwerten zu vermerken. Im Vergleich zum EU-Referenzleitfaden 2016/611 liegt der Heizenergieverbrauch 2020 mit 100,3 kWh / m² deutlich unter dem Referenzwert von 180 kWh / m². Verglichen mit dem EU-Referenzwert von 140 l / ÜN liegen wir mit einem Wasserverbrauch von 534 l / ÜN deutlich höher. Ebenso liegt unser Gesamtabfallaufkommen mit 3,67 kg / ÜN weit über dem EU-Referenzwert von 0,6 kg / ÜN.

8. Die Kernindikatoren für direkte und wesentliche Umweltaspekte

Kernindikatoren (KI)												
Bezugsgröße der Indikatoren KI 2 bis KI 6 : 1.000 Leistungstage (kLT)	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
KI 1 Bereich Energie Anteil erneuerbarer Energien (an Strom und Wärme)	%	5,5	5,9	7,0	8,5	10,0	12,0	11,581	12,2	13,9354818	13,6007576	-
KI 2 Bereich Energie Energieverbrauch (Strom, Wärme)	MWh / kLT	86,6	90,3	90,7	81,5	80,7	83,6	91,3	86,6	80,3	182,7	+
KI 3 Bereich Energie Energieerzeugung aus erneuerbaren Energie (PV)	kWh / kLT	-	-	-	-	909,8	1350,6	1557,1	1517,2	1502,0	5037,9334	+
KI 4 Bereich Emissionen Treibhausgase (aus Wärmeerzeugung)	t / kLT	15,0	16,0	16,3	14,6	13,9	14,4	15,9	15,0	14,1	33,2160	+
KI 5 Bereich Emissionen Luftschadstoffe	kg / kLT	6,2	6,6	6,7	7,1	5,7	5,9	6,6	6,2	5,8	13,6674	+
KI 6 Bereich Wasser Wasserverbrauch	m³ / kLT	166,1	197,8	183,9	165,0	169,2	173,3	188,6	177,1	199,5	364,0562	+
KI 7 Bereich Materialeffizienz Papierverbrauch	t / kLT	0,094	0,089	0,099	0,096	0,103	0,105	0,1	0,098	0,1	0,2066	+
KI 8 Bereich Abfall Abfallaufkommen (nicht-gefährliche Abfälle)	t / kLT	1,57	1,19	1,58	1,28	1,56	1,47	1,7	1,35	1,3	2,5000	+
KI 9 biologische Vielfalt Gesamtfläche	m² / kLT	1448,0	1383,5	1326,9	1325,5	1291,8	1284,2	1456,3	1424,0	1318,5	4084,5	+
KI 10 biologische Vielfalt versiegelte Fläche	m² / kLT	182,8	174,7	167,5	167,3	163,1	195,7	222,0	217,0	201,0	622,6	+
KI 11 biologische Vielfalt unversiegelte Fläche	m² / kLT	1063,3	1016,0	974,4	973,4	925,2	871,6	988,4	966,4	877,1	2717,1	+





Erläuterungen zu den Kernindikatoren

Der Referenzwert „Leistungstage“* hat sich in 2020 (ca. 17000 aus dem Bezugsjahr 2019 -> 5760; ca. 33 %) pandemiebedingt sehr negativ entwickelt:

- die energetischen Indikatoren (incl. der damit verbundenen Emissionen) sowie der Wasserindikator haben sich 2020 im Vergleich mit den Vorjahren scheinbar negativ entwickelt, da der Referenzwert „Leistungstage“ als Bezugsgröße dieser Relativkennzahlen stark gesunken ist. Aus diesem Grund sind diese Kennzahlen insbesondere für Zwecke der Vorjahrensvergleiche nicht brauchbar. Der optische „Hockeyschläger-effekt“ führt insoweit zur Gefahr falscher Interpretation. Der absolute Gasverbrauch ist um ca. 250 MWh gesunken; der Stromverbrauch ging um 120 MWh zurück und der Wasserverbrauch sank von 350 m³ (2019) auf 2097 m³ im letzten Jahr.

Wir müssen feststellen, dass der fixe Grundverbrauch relativ hoch ist, denn unsere Räumlichkeiten sind quasi im betriebsbereiten Zustand geblieben und warten darauf, hochgefahren zu werden.

- der Abfallindikator hat sich verdoppelt (schlecht); aufgrund der Datenerhebung für Restmüll (Tourenanzahl statt Gewicht) sind die Zahlen nahezu gleichgeblieben bei stark gesunken Leistungstagen. Auch bzgl. der Trennquote nach Gewerbeabfall-VO stellen wir einen negativen Trend fest (von 77,7 % auf 62,2 %), da v.a. die getrennten Fraktionen weniger geworden sind.

- Das gleiche gilt auch für den Papierverbrauch (Materialindikator).

- Indikator Biologische Vielfalt: Für 2020 erkennt man bei diesem Indikatorenset, wie unsinnig ein Leistungsbezug ist: keine Veränderung der Gesamtflächen und dennoch eine extreme Verschlechterung!

Zusätzlich zu den geforderten Indikatoren wird der jährliche Ertrag unserer PV-Anlage in die Input-Output-Übersicht übernommen.

*Die Leistungstage ergeben sich aus Frühstück (0,1 LT) + Mittagessen (0,2 LT) + Nachmittagskaffee (0,05 LT) + Abendessen (0,15LT) + Übernachtung (0,5 LT)

9. Umweltziele und Programm

9.1 Bewertung des alten Programms (2013-2021)

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
I. Reduktion der CO₂ -Emissionen bis 2016 um 3 % (Basis: 2012)				
Verbesserung der CO ₂ -Belastung durch Mobilität	1. Bedarfshaltestelle für den ÖPNV direkt an der EAO 2. Erfassung der Mitarbeiter:innen-Dienstreisen	UMV, Geschäftsführung und Mitarbeiter:innen	Jun 16	
<i>Maßnahme 1 ist wegen der hohem Aufwand nicht realisierbar Trotzdem wurde das Reduktionsziel erreicht und weit übertroffen, da eine Einsparung von <u>13,32%</u> erreicht wurde.</i>				+
Sensibilisierung der TN für die Verbesserung der Umweltbilanz	3. CO ₂ -Rechner für die Anreise auf der Homepage installieren. 4. Deutliche Hinweise auf die ÖPNV-Möglichkeit der Anreise	UMV	Dez 13	
<i>Maßnahmen wurden realisiert.</i>				+
Erfassung der Energie- und Ressourcenverbräuche der einzelnen Gebäude	5. Installierung von zahlreichen Zwischenzählern 6. Thermografische Aufnahmen aller Gebäude	Geschäftsführung/ Frau Kuhn	Mai 17	
<i>Zu 5.: wegen der Smart Metering Option gibt es derzeit keine eigenständige Planung Zu 6: Wurde aufgrund der laufenden Baumaßnahmen nicht umgesetzt</i>				+/-
Energieproduktion durch Photovoltaik	7. Prüfung der Installation auf Dachflächen 8. Prüfung des Aufbaus von Carports mit PV-Dächern	Geschäftsführung und UMV	Jun 15	
<i>Zu 7: Mit dem Neubau von Haus D und der Sanierung von Haus B konnten 123 PV-Module mit 31,98kw Peakleistung installiert werden Zu 8: Carport nicht geeignet</i>				+/-
Energieproduktion durch Blockheizkraftwerk	9. Angebote erstellen lassen	Geschäftsführung und UMV	Jun 15	
<i>Diese Maßnahme wurde aus Kosten- und Effizienzgründen gestrichen.</i>				-

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
II. Verminderung der spezifischen Abfallmenge um 3 % (Basis 2012)				
Mülltrennung systematischer durchführen und Restmüllmenge reduzieren	1. Entwicklung eines Info-Konzeptes für TN, Gäste und Mitarbeiter:innen 2. Angebote für neue Müllgefäße einholen 3. Information /Schulung <u>aller</u> Mitarbeiter:innen	UMV, Krieling, Kuhn	Mai 17	
<i>Die Maßnahmen sind umgesetzt worden, das Ziel einer Reduktion der Abfallmengen konnte aber nicht umfänglich erreicht werden. Da unsere Gäste aus den verschiedensten Kulturkreisen stammen ist eine Steuerung ihres Verhaltens diesbezüglich schwer durchsetzbar.</i>				-
Senkung des Papierverbrauches	4. Umstellung aller Drucker auf schwarz-weiß Ausdruck und beidseitigen Ausdruck 5. Schulung der Mitarbeiter:innen (bessere Nutzung von outlook-Funktionen) sowie die Minimierung von gedruckten Seminarmaterialien	UMV und Geschäftsführung	Mai 17	
Maßnahme 4 wurde umgesetzt 5 Eine Outlookschulung wurde durchgeführt aber der Bedarf an Papier für Seminare ist weder steuerbar noch im Voraus kalkulierbar				-
III. Unterstützung der Biodiversität				
Biodiversität am Standort der EAO dokumentieren und fördern	1. Dokumentation der Flora und Fauna auf dem Gelände der EAO 2. Entwicklung von geeigneten Maßnahmen zur Weiterentwicklung (z.B. Aufbau eines Insektenhotels)	Geschäftsführung und Dr. Petrischak (Stiftung Forum für Verantwortung)	Dez 14	
Zu 1: Wegen Personalwechsel wurde diese Maßnahme nicht erreicht Zu 2: Das „Südgrundstück“ wurde in dieser Hinsicht aufgewertet.				+

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
IV. Beschaffung stärker an den Umweltleitlinien ausrichten				
Regionale Kreisläufe unterstützen und vorhandene Struktur ausbauen	Steigerung der Lebensmittelbeschaffung bei regionalen und/oder Bio-Anbietern	Geschäftsführung/ UMV/ Küchenleitung	Mai 17	
<i>Dieses Ziel wird fortlaufend verfolgt</i>				+
V. Verbesserung der internen Information und Kommunikation				
Schnellere und effizientere Umsetzung der Umweltziele	Wechselseitige Hospitation in anderen Abteilungen, um Arbeitsabläufe besser nachvollziehen zu können.	Geschäftsführung, UMV, EMAS-Team	Dez 16	
<i>Die Maßnahme wurde ab 6/2015 systematisch umgesetzt.</i>				+
VI. Reduktion des Wasserverbrauches um 5 % (Basis 2012)				
Senkung des Ressourcenverbrauches „Wasser“	Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter:innen Einbau von Unterzähler für jedes Gebäude	Geschäftsführung und UMV	2016	
<i>Das Ziel wurde erreicht und weit übertroffen. Erzielt wurde eine Reduktion von <u>12,34%</u>. Die Maßnahme wird allerdings weiterverfolgt, das Einbauen von Unterzählern ist aber noch nicht realisierbar.</i>				+
VII. Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen bzgl. des Papierverbrauches				
Senkung des Papierverbrauches	<i>Aufbau einer digitalen Lernplattform (ILIAS), die Seminarmaterialien vor und nach Seminaren elektronisch weiterleitet.</i>	Geschäftsführung und IT	Jun 16	
<i>Die Maßnahme eignet sich nur bedingt. Die Hürden, die mit dem Einsatz dieser Plattform verbunden sind, erwiesen sich als zu groß, um Seminare in der Praxis in Gänze zu bearbeiten. Erfolgreich wurde sie aber für Projektarbeit eingesetzt und für die digitale Bereitstellung für die Vor- und Nachbereitung einzelner Seminare.</i>				+/-

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
VIII. Netzwerke ausbauen				
Einbindung in lokale Märkte	1. Partnerschaft mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald 2. Partnerschaft mit einer Regionalvermarktungsinitiative mit etablierten Strukturen zur endogenen Regionalentwicklung mit der örtlichen Bevölkerung (Lokalwarenmarkt, u.A.)	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Seit 2017 sind wir Mitglied des Partnernetzwerkes Nationalpark Hunsrück-Hochwald				+
IX. Biodiversität fördern				
Lebensräume gestalten	1. Biodiversität im Arboretum fördern. 2. Biodiversität auf dem Südgelände fördern (z.B. durch die Anpflanzung von Wiesenblumen und den Bau eines Insektenhotels)	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Die Gestaltung des Südgeländes ist in Arbeit				+/-
X. Reduktion der CO₂ -Emissionen bis 2021 um 5 % (Basis: 2016)				
Steigerung der erneuerbaren Energien	1. Überprüfung weiterer Möglichkeiten zum Einsatz erneuerbarer Energien 2. Überprüfung -Einbau Solartankstelle	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
2019 wurde eine Reduktion der CO₂ -Emissionen von 7,04% (Basis 2016) erzielt				+
XI. Reduktion des spezifischen Stromverbrauchs um 5% (Basis 2016)				
Steigerung der energetischen Effizienz	1. Smart Metering Option prüfen und ggf. einsetzen 2. Einbau weiterer Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder (z.B. in WCs) 3. Weiterer Ausbau der LED Lampen	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Ausbau der LED Lampen ist 2019 erfolgt				+
Reduktion des Stromverbrauches	4. Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen und Gäste bzgl. des Stromverbrauchs und Maßnahmen zur Einsparung	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Mitarbeiter:innenschulung ist in Arbeit				-

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
XII. Reduktion des Papierverbrauchs				
Sensibilisierung der MA	1. Überflüssiges Drucken von Korrespondenz usw. minimieren	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Maßnahme in Planung				
Verbesserung d. Qualität	1. Wo möglich auf Recyclingpapier umstellen	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Maßnahme in Planung				
XIII. Reduktion der Abfallmengen				
Sensibilisierung der Gäste	1. Ein Video zur Sensibilisierung 2. Dokumentation der Abfälle	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2020	
Maßnahmen in Planung				
XIV. Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung				
Multiplikator:innen ausbilden	1. Veranstaltungen zum Thema Nachhaltige Entwicklung und Umweltziele der EAO	Bildungsbereich	2020	
2018 war die EMAS Zertifizierung Teil eines Seminars zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismussektor – weitere Möglichkeiten werden gesucht				
				+/-

9.2 Das neue Umweltprogramm (2021-2024)

XV. Reduktion des spezifischen Stromverbrauchs um 5% (Basis 2016) (Übernommen aus dem alten Umweltprogramm, Ziel XI)				
Steigerung der energetischen Effizienz	1. sukzessiver Austausch - Beleuchtung und 2. sukzessiver Austausch - Lüftung (Raum „Forum“) 3. Generalsanierung /Komponentenwechsel des Kühlkonzepts der Küche mit Fokus energetischer Effizienz 4. Energieeffizienz bei Umstellung IT (z.B. Serverlandschaft)/Geräte als „hartes“ Kriterium	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2024	
Beleuchtungsaustausch: (bereits bilanzieller Sonderposten für noch zu verwendender Investitionszuschuss für energetische Sanierung Beleuchtung (Halogen -> LED in Seminar und Gruppenräumen, Büros, Restaurant)				
Reduktion des Stromverbrauches	5. Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen und Gäste bzgl. des Stromverbrauchs und Maßnahmen zur Einsparung 4. Begrünung der mit Kiesel bedeckten Flächen, v.A. unmittelbar um die Wärmepumpe	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2024	

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen	+/-
XVI. Reduktion der CO₂ -Emissionen bis 2024 um 5 % (Basis: 2019)				
Steigerung der erneuerbaren Energien	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausbau PV (bereits Dächer D/B mit derzeit 36,4 kWp) auf Gebäude „A“ (statische Eignung vorausgesetzt) 2. Stromeinkauf: höhere Anteile Öko-Strom bei Kostenneutralität EAO 3. Südgelände: Errichtung 15.000 qm Solarfeld (Kommunaler bauplanungsrechtlicher Vorbehalt) 	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2024	
XVII. Nachhaltiger Tourismus Fördern				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Partnerschaft m. der Tourismuszentrale Saarland für klimafreundliche Reisen ins/im Saarland 2. ÖPNV-Bedarfshaltestelle auf EAO-Gelände 3. Wallboxen für E-Mobilität der Gäste / MA 4. Belegschaft: Angebot Fahrräder/E-Bikes zur privaten Nutzung als Konzept der Gehaltsumwandlung 	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2024	
XVIII. Nachhaltige Bildungsangebote				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Besetzung Professur Nachhaltigkeitskommunikation in Kooperation mit UCB mit Zielgruppen KMU 	Geschäftsführung und UVM / Br	2024	
aktuell in Vorbereitung				
XIX. Gastronomie Nachhaltiger Gestalten				
Verbesserung d. Qualität	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeidung nicht-saisonaler Produkte zur Begrenzung ökologischer Negativeffekte aus Produktionsbedingungen + Lieferketten 2. Verwendung saisonaler Produkte, Produkte aus ökologischem Anbau/Produkte aus der Region 	Geschäftsführung und UVM / EMAS Team	2024	

10. Erklärung des Umweltgutachters